



T!Raum
TransferRäume für die Zukunft von Regionen

b-tu
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

 Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin



Save The Date:

Auftaktveranstaltung der *Alterperimentale*

25. April 2024 12:00 - 18:00 Uhr,

Soziokulturelles Zentrum Telux, Weißwasser

Straße der Einheit 20, 02943 Weißwasser



Sie fragen sich, wie es möglich ist, im Alter auf dem Land zu wohnen? Sie wissen, dass in peripheren und alternden Räumen mehr steckt, als man denkt: Gesundheits- und soziale Berufe, regionale Landwirtschaft und zivilgesellschaftliches Engagement schaffen Wertschöpfung und Lebensqualität, die im Zuge des Klima- und Strukturwandels immer wichtiger werden. Sie möchten, dass Menschen in der Region selbst den Strukturwandel, die Digitalisierung und Forschung über die Region mitgestalten?

Dann kommen Sie zur Auftaktveranstaltung von unserem Projekt *Alterperimentale*! Lernen Sie, was eine Praxisforschungsstelle bedeutet und wie eine neue Kultur der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, den Menschen vor Ort und der regionalen Wirtschaft entsteht. Werkstattgespräche geben konkrete Einblicke in verschiedene Fragestellungen rund um die alltägliche Daseinsvorsorge: Wie funktioniert die Essensversorgung, das Wohnen und die Pflege in Brandenburg, Sachsen und der polnischen Grenzregion für ältere Menschen? Zu diesen Themen arbeiten wir zukünftig im Bündnis *Alterperimentale*!

Im Jahr 2020 haben Menschen in Heinersdorf die [Praxisforschungsstelle für gutes Älterwerden im ländlichen Raum](#) ins Leben gerufen. Jetzt, im Rahmen des Projektes *Alterperimentale*, möchten wir nicht nur die Praxisforschungsstelle in Heinersdorf richtig aufblühen lassen, sondern auch die gleiche Idee in Cottbus inkl. Spree-Neiße und in Landkreis Görlitz in Zusammenarbeit mit der BTU Cottbus-Senftenberg und der Hochschule Zittau-Görlitz ausprobieren. Praxisforschungsstellen sind Orte, die ältere Menschen durch Forschung dabei unterstützen, ihr Leben im Alter selbst mitzugestalten und dabei auch die Arbeitsbedingungen im Pflege-, Gesundheits- und Sozialsektor zu verbessern. In Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis sollen Lösungen für eine bessere Zukunft in der Region und darüber hinaus entstehen.

Vorläufiges Programm:

12:00 - 13:00 Ankommen mit Mittagessen

13:00 - 14:00 Begrüßung & Vorstellung der *Alterperimentale*

14:00 - 17:00 Ko-kreative Formate in Kleingruppen:

- Praxisforschung als Methode - *Alterperimentale* -Team

- Vernetzung zwischen deutschen und polnischen Gesundheitsakteuren - Christian Lombardt, [Deutsch-Polnischer Gesundheits- und Sozialverband e.V.](#)
- Leben in Gemeinschaft im Alter. - Kathrin Schanze, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Riesa
- Mobiles Essensversorgung an Senioren und Seniorinnen in Brandenburg - [Vernetzungsstelle Kita- & Schulverpflegung & Seniorenernährung Brandenburg](#), Ernährungsrat Brandenburg (angefragt)
- Soziale Landwirtschaft - Fragestunde mit erfahrenen Betrieben (angefragt)
- Open Space: Thema aus dem Publikum

17:00 - 18:00 Ausklang mit Getränken

Während des Tages können Sie die Projektregion durch eine Ausstellung kennenlernen – mit vielen nützlichen und witzigen Fakten und Karten.

Anmeldung über folgendem Link: <https://anmeldung.alterperimentale.de/>

Leiten Sie diese Einladung auch gerne an Interessierte in Ihrem Netzwerk weiter! Auf dem Laufenden bleiben Sie auch über unser [Newsletter](#). Wenn Sie Fragen haben oder ein eigenes Thema für den Open Space anmelden möchten, kontaktieren Sie uns über [kontakt\(at\)alterperimentale.de](mailto:kontakt(at)alterperimentale.de)

[Alterperimentale](#) ist eine Kooperation zwischen der BTU Cottbus-Senftenberg, der Katholischen Hochschule Berlin und der Praxisforschungsstelle Heinersdorf (getragen durch die KHSB). Sie wird durch die BMBF-Förderlinie „T!Raum – Innovationen für die Zukunft der Regionen“ für zunächst drei Jahre mit insgesamt 5,9 Mio. € gefördert. Perspektivisch kann die Projektlaufzeit noch um bis zu sechs Jahre verlängert werden. Inhaltlich befasst sich das Wissenstransferprojekt mit den Erfordernissen der Transformation hin zu einer klimaneutralen und digitalen Gesellschaft, insbesondere im Kontext schrumpfender ländlicher Räume und des demografischen Wandels. Es zielt auf die Entwicklung und Erprobung von Modellen für gutes Leben im Alter auf dem Land ab. Der Kern des Transferansatzes sind dezentral angesiedelte Praxisforschungsstellen, die als lokale Orte des Wissenstransfers fungieren und die Zusammenarbeit sowie gegenseitige Lernprozesse zwischen Wissenschaft und Praxis organisieren.

